



NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,

Bauen und Landespflege

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 25.01.2011,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 19:00



Anwesenheitsliste

SPD

Dott. Francesca Chillemi Jungmann

Klaus Eisold

Günter Scharhag

Sonja Baum-Baur

Vertretung für Herrn Michael Scheid

Hermann Demmerle

Vertretung für Herrn Kurt Ludwig

CDU

Heidi Berger

Vertretung für Herrn Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Peter Lerch

Wilhelm Prokop

Sarinuto Sandro Zandonella

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Otto Pfaffmann

UBFL

Bertram Marquardt

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter



Michael Heder

Ralf Bernhard

Bernhard Eck

Gustav Kießling

Stephan Peter

Oliver Wittmann

Schriftführer/in

Marlen Müller

Leben in Landau

Aydin Tas

Entschuldigt

SPD

Kurt Ludwig

Michael Scheid

CDU

Rudi Eichhorn

Landau Weltfreundlich

Veronique Ziegler



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zu Beginn der Sitzung bat Ratsmitglied Frau Brunner, den Punkt „Verschiedenes“ als Tagesordnungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege stimmte der Änderung der Tagesordnung zu.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Neubau P+R - Anlage
Vorlage: 860/068/2010
3. Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung Konversion Landau-Süd "Wohnpark am Ebenberg"
Vorlage: 860/071/2010
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger informierte, dass sich an deren Grundstück immer das Regenwasser auf dem Gehsteig sammle.

Herr Bernhard bestätigte diese Aussage. Er wisse über diesen Fall bescheid. Dies sei jedoch ein Planungsfehler des Bauträgers gewesen. Demnach müsse er sich mit der Hausverwaltung in Verbindung setzen. Dies sei keine Angelegenheit des Stadtbauamtes.

Eine weitere Bürgerin war sehr empört über einen falschen Presstext in der Rheinpfalz, bei welchem die überholte Fassung des §17 a der Gemeindeordnung zitiert wurde, im Hinblick auf die formelle Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens. Sie erwarte nun eine Richtigstellung.

Der Vorsitzende bestätigte, dass die überholte Fassung der Gemeindeordnung leider übersehen wurde. Ein Bürgerbegehren sei dennoch formell zulässig. Jedoch sei bis dato noch kein Bürgerbegehren bei der Stadtverwaltung eingegangen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Neubau P+R - Anlage

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau vom 29.12.2010, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist und bekräftigte den Vorschlag der Verwaltung, diese Maßnahme umzusetzen. Zu diesem Punkt wurde Herr Oliver Wittmann begrüßt, welcher seit 01.09.2010 bei der Projektteilung der Landesgartenschau als Bauingenieur tätig ist.

Ratsmitglied Frau Chillemi-Jungmann äußerte sich für die SPD-Stadtratsfraktion ebenfalls positiv über den Beschlussvorschlag. Man freue sich über die Realisierung der Park & Ride Anlage.

Ratsmitglied Frau Berger teilte mit, das der Ortsbeirat Queichheim erst am kommenden Donnerstag (27.01.) tage und sie demnach vorbehaltlich dessen Zustimmung beschließen werde. Weiter erkundigte sie sich, wem die Kontrolle (Unterhalt etc.) der Anlage obliege.

Herr Bernhard informierte, dass dies sowohl Sache des Stadtbauamtes, des Umweltamtes, als auch des Ordnungsamtes sei.

Ratsmitglied Frau Brunner stimme für sich und ihre Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls für den Vorschlag der Verwaltung. Sie fragte weiter ob sich die genannten Kosten auf die Gesamtmaßnahme oder nur auf den ersten Bauabschnitt beziehen.

Herr Wittmann antwortete, dass hierbei die Gesamtmaßnahmen berechnet wurden.

Ratsmitglied Herr Freiermuth begrüßte den Beschlussvorschlag für die FWG-Stadtratsfraktion ebenfalls. Er erkundigte sich ob diese Anlage bewirtschaftet werde und ob die geplante Schotterung der Stellplätze so geeignet wäre. Gerade im Winter.

Herr Bernhard erklärte, dass die Stellplätze nicht bewirtschaftet werden und dass eine Schotterung der Stellplätze ausreichend sei. Dies sei vergleichbar mit dem neuen Messeparkplatz im Gewerbegebiet. Regenwasser könne so auch besser versickern. Weiter informierte er, dass die Zufahrtstraße mit einer Breite von 4,75 m für den Begegnungsfall Pkw/Pkw ausreichend sei. Für die Baumaßnahme werde für den Lkw-Verkehr ebenfalls ausreichend Platz geschaffen.

Die Ratsmitglieder Herr Pfaffmann und Herr Marquardt stimmten ebenfalls für den Bau der Park & Ride Anlage.

Ratsmitglied Herr Lerch wollte wissen, wie es mit den Fördermitteln aussehe.

Herr Bernhard sagte, dass man im Frühjahr den Zuschussantrag für den ersten und für den zweiten Bauabschnitt stellen werde. Bei 1 Million Gesamtkosten läge der städtische Anteil bei ca. 15 %.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:



Dem Neubau des 1. Bauabschnitts einer Park & Ride Anlage auf der Ostseite des Bahnhofs Landau einschl. Zufahrt von Süden wird auf der Grundlage des Bebauungsplans D7c mit Satzungsbeschluss vom 09.11.2010 zugestimmt.

Die EWL Projektteilung Landesgartenschau wird beauftragt, die Maßnahme umzusetzen und die erforderlichen Eingriffe in den Pflanzenbestand im Februar 2011 einzuleiten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung Konversion Landau-Süd "Wohnpark am Ebenberg"

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau vom 29.12.2010, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Herr Heder gab anhand eines Planes detaillierte Erläuterungen.

Ratsmitglied Herr Eisold begrüßte den Vorschlag der Verwaltung. Jedoch gab er den geplanten Pflasterbelag zu bedenken, da dieser bei Regen oder Schnee doch sehr glatt erscheine.

Der Vorsitzende erläuterte daraufhin, dass es bisher noch keine Vorkenntnisse diesbezüglich gab. Auch Anfragen bei anderen Städten zeigten, dass diese Pflasterung bisher keinerlei Probleme bereitete. Sie entspreche genau den Normwerten die gesetzt werden. Auch die Verschmutzung durch Kaugummis etc. sei so positiver zu behandeln.

Ratsmitglied Herr Lerch stimmte auch für den Beschlussvorschlag. Weiter wollte er wissen, ob man bereits einen Zeitplan habe, welche Maßnahmen man wann angehe.

Der Vorsitzende und Herr Heder informierten, dass man, sobald das Vergabeverfahren klar sei, den Zeitplan, welcher zur Zeit bearbeitet wird, im Bauausschuss vorstellen werde.

Ratsmitglied Herr Heuberger bat um eine Übersicht über den Stellplatzbedarf im gesamten Gebiet des Wohnparks am Ebenberg.

Herr Heder sicherte zu, dass man hierüber im nächsten Bauausschuss berichten werde.

Ratsmitglied Frau Brunner als auch Herr Freiermuth begrüßten den Vorschlag der Verwaltung. Herr Freiermuth fügte hinzu, dass man das Gelände jedoch nicht zu isolierte betrachten dürfe. Gerade was die Stellplätze angehe. Das Bedenken von Herr Eisold teilte er ebenfalls. Das Pflaster sei bei Nässe zu gefährlich.

Ratsmitglied Herr Pfaffmann sah dies genauso. Die Oberfläche sollte angeraut werden. Ansonsten stimme er auch für den Beschlussvorschlag. Er fragte weiter, ob bei den 2,85 Millionen Euro auch die Bepflanzungen etc. mit eingeschlossen seien.

Herr Bernhard bestätigte dies.

Ratsmitglied Herr Marquardt teilte mit, dass er dieser Vorlage nicht zustimmen werde, da die Cornichonstraße an die Südtangente angeschlossen sei und er dies nicht befürworte. Weiter wollte er wissen, was mit dem alten Pflaster der Cornichonstraße geschehe.

Herr Bernhard erklärte, dass man das alte Pflaster für die Parkstreifen verwende und auch im Landesgartenschau Gelände ein erhöhter Bedarf für dieses Pflaster bestünde.

Zum Thema Südtangente fügte der Vorsitzende hinzu, dass die Erschließung des Geländes dringend notwendig sei, man werde jedoch lediglich die Trasse freihalten, so dass man evtl. in Zukunft auf die Südtangente zurückgreifen könne.

Aufgrund der geführten Diskussion bezüglich der Pflasterung versicherte der Vorsitzende, dass man die Oberfläche sowohl subjektiv, als auch objektiv rauer gestalten werde.



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der verkehrlichen Erschließung des Wohnparks am Ebenberg im ersten Entwicklungsabschnitt wird auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege vom 5. Oktober 2010 und der vorliegenden Entwurfsplanung zugestimmt.
2. Die EWL-Projektabteilung Landesgartenschau wird beauftragt, den ersten Erschließungsabschnitt bis zum Beginn der Landesgartenschau umzusetzen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Baumaßnahme Ostbahnstraße

Ratsmitglied Frau Brunner schlug vor bezüglich der Baumaßnahmen in der Ostbahnstraße eine Projektgruppensitzung einzuberufen. Dabei sollte die Möblierung (Fahrradständer etc.) festgelegt werden.

Herr Heder und Herr Bernhard informierten daraufhin, dass der Bedarf an Abfalleimern oder Fahrradständern zu gegebener Zeit direkt vor Ort festgestellt werde. Dies könnte im Rahmen einer Werkstattgruppensitzung erfolgen.

Ratsmitglied Herr Demmerle beantragte zum Schluss dieses Punktes, die Sitzgelegenheiten nicht zu einladend für nächtliche Besuche von Jugendlichen zu wählen.

NS-Zeichen an Hausfassaden

Ratsmitglied Herr Pfaffmann machte darauf aufmerksam, dass das Hakenkreuz am Bahnhof kein schöner Anblick für Besucher und Bewohner sei. Er frage sich, warum so etwas nicht gleich beseitigt werde.

Der Vorsitzende erklärte, dass die entsprechenden Hauseigentümer bereits angeschrieben wurden. Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau werde vorerst aufgrund der Kosten keine Maßnahmen zur Beseitigung ergreifen. Außerdem würden sich die Eigentümer bei evtl. weiteren Vorfällen immer wieder darauf verlassen, dass die Stadt die Beseitigung vornehme.

Ratsmitglied Frau Chillemi-Jungmann habe sich überlegt, in der Woche des Rassismus gemeinsam mit Schülern und freiwilligen Helfern diese Zeichen an den Fassaden zu beseitigen.

Der Vorsitzende begrüßte grundsätzlich diesen Vorschlag. Dies müsse jedoch vorab mit den entsprechenden Eigentümern besprochen werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege der Stadt Landau in der Pfalz am 25.01.2011 umfasst 14 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 31.

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Marlen Müller
Schriftführer